

Informationen

Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

- **Sonntag, 23. Juni 2024, 10.00 Uhr: Der andere Gottesdienst mit Bibliolog**



- **Dienstag, 25. Juni 2024, 19.30 Uhr: Allianz-Gebetsabend**



- **Sonntag, 7. Juli 2024, 10.00 Uhr: Gottesdienst, parallel Kinderprogramme, anschliessend Kafibar**



Dagmersellen

dagmersellen.heilsarmee.ch
Tel. 062 962 28 47

Treffpunkt:
Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 16. Juni 2024

Serie: Beziehungen (1)
Thema: Kampf oder Versöhnung der Geschlechter
Text: Epheser 5, 21 – 33
Ziel: Wir wollen mit unserer Rolle als Frau oder als Mann zur Versöhnung der Geschlechter beitragen!

1. Warum der Kampf der Geschlechter?

Jede Person hat ihre einmalige Familiengeschichte, ihre Vorbilder, ihre Kultur, ihre Prägung. Wir denken grundsätzlich darüber nach, wie sich Frauen gegenüber Männern und Männer gegenüber Frauen verhalten. Wir Europäer haben unsere eigene Geschichte und Entwicklung. Auch wir Christen sind tief geprägt, bevor wir bewusst als Christen zu leben angefangen haben zu leben. Können wir unterscheiden, was bei uns schon lange eingefleischt und kulturbedingt ist, von dem, was der Geist Gottes in uns fördern will?

Vor dem Sündenfall steht geschrieben: **Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, als Mann und Frau schuf er sie. 1.Mose 1,27** Ich erkenne hier ein heiliges Dreieck: Gott als grosses Geheimnis – Frau und Mann auf absoluter Augenhöhe zueinander.

Dazu passt **Vers 21**. Nach dem Sündenfall tönt es ganz anders.

1.Mose 3,16 +17 Darum das Thema: Kampf der Geschlechter.

Eva wurde durch die gesamte Geschichte und von unzähligen Theologen vorgeworfen, dass sie sich als Erste verführen liess.

Aber liebe Männer, Hätten wir widerstanden? Ich glaube nicht. Wenn nach dem Sündenfall geschrieben steht „**Der Mann wird Herr über**

die Frau sein“, könnte es sein, dass dies nicht der ursprüngliche Wille Gottes ist? Könnte es sein, dass Gott hier den von ihm nicht geplanten Kampf der Geschlechter prophezeit? In der Beschuldigung der Frau liegt der Anfang aller Ungerechtigkeit, liegt die Rechtfertigung für alle Unterdrückung. Dass Männer Frauen dominieren, gar schlagen dürfen, so denken viele Männer, sogar bis in unsere Kultur hinein, aber das steht nirgends in der Bibel. Männer haben die patriarchale Gesellschaft erfunden und selbst“herr“lich begründet. Das sind Männergedanken, Männergebilde, Männergebäude, Männerfestungen und sind nicht so von Gott gedacht!

Gott schuf den Menschen nach seinem Bild, als Mann und Frau schuf er sie. 1.Mose 1,27 Jesus dominiert nicht, er wäscht Füße, geht ans Kreuz. Am Ende der Bibel ist die Hochzeit des Lammes. Gott kommt auf Augenhöhe zu uns Menschen. Er sehnt sich nach uns. Auf der anderen Seite stehen die Schreie der Frauen: Weil sie getretenen entwürdigt, beschimpft, beschmutzt, ausgenützt und zur Ware degradiert wurden.

Und dann die Gegenreaktion der Frauen: Euch Männern zeigen wir den Meister! Frauenpower und Feminismus sind entstanden. Aber alles Aufbegehren stürzte die Männer nicht vom Sockel.

Darum kamen «schlaue» Köpfe auf eine Idee: Wir schaffen die Geschlechter ab, weil das doch nur ewige Benachteiligungen mit sich bringt. Wir kreieren das soziale Geschlecht „Gender“ und sie propagieren Geschlechter Neutralität. Gemäss Gender-Mainstreaming sind wir neu durch unser soziales Geschlecht definiert. Männlich und weiblich zu sein, sei nur anerzogen. Wir seien durch unsere Umgebung und Erziehung kodiert worden. Das muss darum aufgehoben, korrigiert werden, also strebt man heute Umerziehung an.

Vordergründig geht es um gleiche Rechte, Schluss mit Diskriminierung. Jeder darf verschiedene sexuelle Ausrichtungen ausüben. Aber die Ideologie dahinter ist auf dem Boden von Männersturheit und Frauenfrust gewachsen. Darum das Thema: Kampf oder Versöhnung der Geschlechter.

Können wir Männer unsere Schuld einsehen? Sind wir bereit, Privilegien abzugeben? Haben wir den Mut, die Frauen auf unserer Augenhöhe zuzulassen? **Ihr Männer, Liebet eure Frauen! Epheser 5,25/ 28/ 33** das steht 3-mal im Text und ist keine Bettgeschichte. Die Bibel meint, dass wir die Frauen so lieben sollen, wie Christus die Gemeinde geliebt hat und sich für sie aufgeopfert hat.

Und umgekehrt: Ihr Frauen, wer wird euch erlösen aus euren falschen Mustern? Habt ihr den Mut, die Männer auf eurer Augenhöhe zuzulassen? **1. Korinther 15,57**

2. Zwei Geschichten aus biblischer Weisheit

1.Samuel 25: Nabal verweigert den Boten von Davids, die Gastfreundschaft ab. Da wird David sternhagel-wütend, zieht sofort los und will sich an Nabal rächen. Abigail tritt auf Augenhöhe auf! Was für eine Frau! David lässt es sich sagen – was für eine reife Leistung eines Mannes voller Emotionen!

Frage an euch Frauen: **Wagt ihr es, gegenüber Männern wie Abigail aufzutreten?** So seid ihr von Gott gemeint! Klug, der Situation angemessen und fähig, Fehler in Segen zu verwandeln. Nicht nörgelnd und besserwischerisch und herablassend.

In Johannes 4 gibt es eine zweite Geschichte: Ein Mann sitzt am Brunnen und eröffnet das Gespräch mit einer Frau. Die Frau ist erstaunt, dass sie ernst genommen wird. Diese Frau, obwohl gesellschaftlich eher diskriminiert, tankt aus dem Gespräch so viel Mut, dass sie zu Frauen und Männern im Dorf springt und von Jesus Bericht erstattet. Jetzt die Fragen an uns Männer: **Können wir als Männer ein Gespräch mit einer Frau auf Augenhöhe eröffnen? Wann hast du dich als Mann für die Biographie einer Frau interessiert?**

3. Versöhnung der Geschlechter

Jesus nimm die Frau in ihrer Andersartigkeit genau so ernst wie den Mann! Jesus lockt uns: Stell die Frau in ihrer Andersartigkeit NEBEN dich als die, die ergänzend und notwendig zu deinem Mann-Sein gehört. Stell den Mann in seiner Andersartigkeit NEBEN dich als den, der ergänzend und notwendig zu deinem Frau-Sein gehört. Gott schuf sie als Mann UND Frau. Wir sollen gegenseitig lernbereit und ergänzungsbereit bleiben! **Sich gegenseitig Unterordnen. Vers 21** Darum lockt uns Jesus: Schaff dem Gegenüber Raum, hilf dem Gegenüber zur Entfaltung. Jesus lockt uns zum Friedensschluss zwischen den Geschlechtern. Versöhnung ist nicht einfach. Versöhnung müssen wir einüben. Wer sich versöhnen will, muss vergeben wollen. Aber in der Versöhnung entstehen reife Persönlichkeiten. Wer sich versöhnen kann, wird stark und bindungsfähig.

? Willst du mit deiner Rolle als Frau oder als Mann zur Versöhnung der Geschlechter beitragen? Gott segne dich dazu!

In herzlicher Verbundenheit Johannes Breiter